

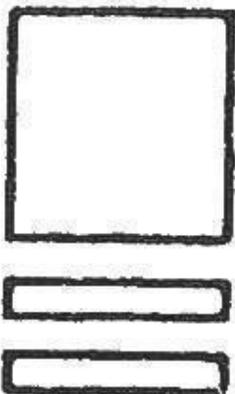
# U-631



## U-631 technische DATEN



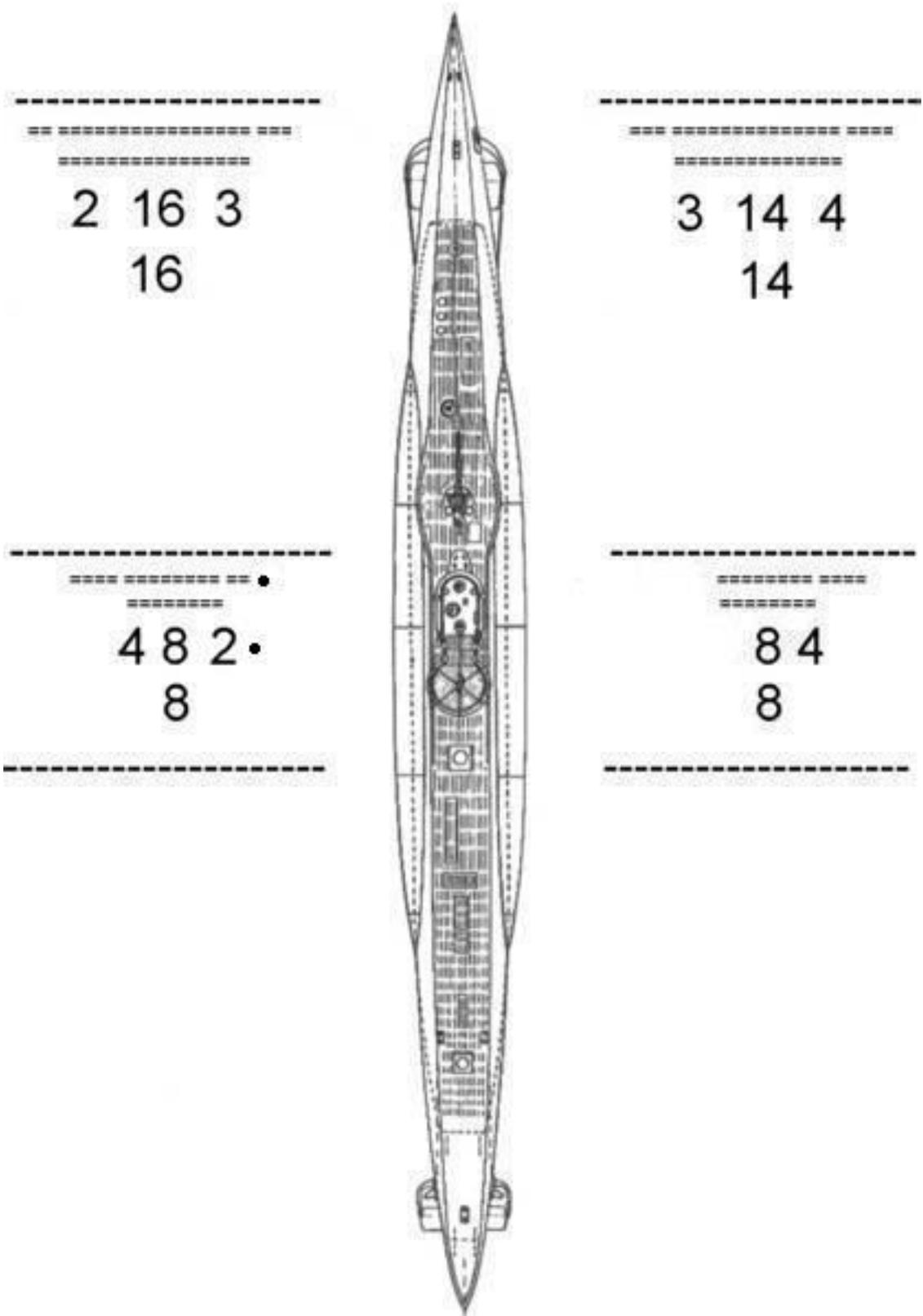
<b>Typ:</b>	<b>VII C</b>
<b>Werft:</b>	<b>BLOHM &amp; VOSS HAMBURG</b>
<b>Verwendung:</b>	<b>Hochsee-U-Boot</b>
<b>Wasserverdrängung aufgetaucht:</b>	<b>761,29 t</b>
<b>Wasserverdrängung getaucht:</b>	<b>864,69 t</b>
<b>Länge:</b>	<b>67,10 m</b>
<b>Breite:</b>	<b>6,18 m</b>
<b>Höhe:</b>	<b>9,60 m</b>
<b>Tiefgang:</b>	<b>4,74 m</b>
<b>Antrieb Diesel:</b>	<b>2 MAN/GW Motoren</b>
<b>Antrieb E-Maschinen:</b>	<b>2 Maschinen verschiedener Fabrikate</b>
<b>Leistung aufgetaucht:</b>	<b>3200 PS</b>
<b>Leistung getaucht:</b>	<b>750 PS</b>
<b>Höchstgeschwindigkeit aufget.::</b>	<b>17,60 Knoten</b>
<b>Höchstgeschwindigkeit getaucht:</b>	<b>7,60 Knoten</b>
<b>Aktionsradius aufgetaucht:</b>	<b>8500 sm bei 10 Knoten</b>
<b>Aktionsradius getaucht:</b>	<b>80 sm bei 4 Knoten</b>
<b>Kraftstoffvorrat:</b>	<b>121,50 t maximal</b>
<b>Maximale Tauchtiefe:</b>	<b>220 m</b>
<b>Alarmtauchzeit:</b>	<b>30 Sekunden</b>
<b>Torpedorohre Bug:</b>	<b>4 x 53,3 cm</b>
<b>Torpedorohre Heck:</b>	<b>1 x 53,3 cm</b>
<b>Torpedovorrat:</b>	<b>14 Stück</b>
<b>Minen:</b>	<b>Aufnahmemöglichkeit von 26 TMA Minen</b>
<b>Deckgeschütz:</b>	<b>1 x 8,8 cm L/45 mit 220 Schuß Munition</b>
<b>Flugabwehr:</b>	<b>1 x 2cm und später 1 x 3,7 cm + 2 x 2 cm</b>
<b>Besatzung:</b>	<b>44 Mann</b>
<b>Feldpostnummer:</b>	<b>22 458</b>
<b>Funkname:</b>	<b>UDN</b>
<b>UAK-Zeichen:</b>	



# U-631



## U-631 FLUTSCHLITZKENNUNG



U-631 KARTEIKARTE

Einheit: U631

Datum	Kommunikant	Verband	Chamverteilung
16.7.43 17.7.-19.12.42	Berth. J. Kluniger, (Jungsch)	5. N. Fortschrittsliste	Indienststellung, Hamburg de 25588. de 24371/
19.12.42 - 1.2.43			1. Einm. de 26571 de 27758 /
5.1.43 - 11.5.43			5.1. - 5.3.43 Jural de 30419 5.3. - 11.5.43 de Einm. de 31715
11.5.43 - 17.10.43 <u>18.10.43</u>	Anweisungsbekanntmachung (6.7.44 → 2 Stern) Verlust am Verlust, kein näherer Erfolgsverlust ist anzunehmen.		11.5. - 18.9.43 Jural de 44539a,b Anhang II.

"U 631"

16.7.42 in Dienst gestellt

Kommandant Oblt.z.S. Krüger, Jürgen

Typ VII C

# U-631



## U-631 timeline

<b>15. August 1940</b>	<b>Die BLOHM &amp; VOSS WERKE in HAMBURG erhalten den Bauauftrag für U-631</b>
<b>05. September 1941</b>	<b>Kiellegung von U-631 bei den BLOHM &amp; VOSS WERKEN in HAMBURG unter der Baunummer #131#</b>
<b>27. Mai 1942</b>	<b>Stapellauf von U-631</b>
<b>09. Juli 1942</b>	<b>Werftübergabefahrt von U-631</b>
<b>16. Juli 1942</b>	<b>Indienststellung von U-631 unter dem Kommando von Olt. JÜRGEN KRÜGER in der 5. U-FLOTTILLE in KIEL</b>





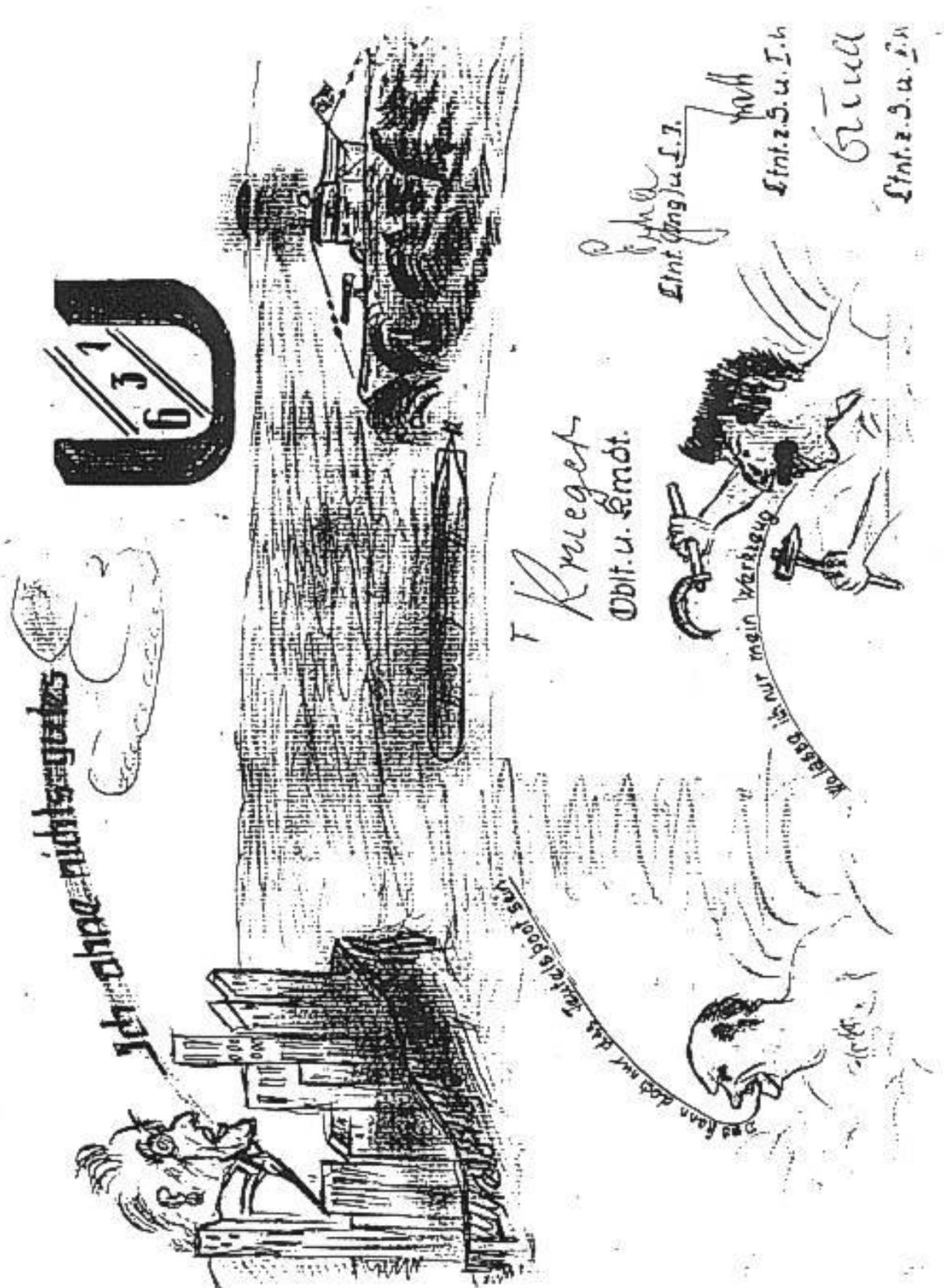
*Die Indienststellung von U-631, darüber Olt. JÜRGEN KRÜGER*

**19. Dezember 1942**

*U-631 läuft um 08.00 Uhr zum ersten Einsatz aus KIEL aus*

**21. Dezember 1942**

*U-631 beendet seinen ersten Einsatz und läuft um 06.05 Uhr in KRISTIANSAND ein. Das Boot war drei Tage auf See. Um 08.00 Uhr läuft U-631 von dort zur zweiten Feindfahrt wieder aus*



U  
631

Ich habe nichts gutes

Das kann doch nur das alte Boot sein

F. Krueger  
Oblt. u. Emot.

Was ist das nur mein Versteck

F. J. ...  
Eint. 2.5.4.1.7.

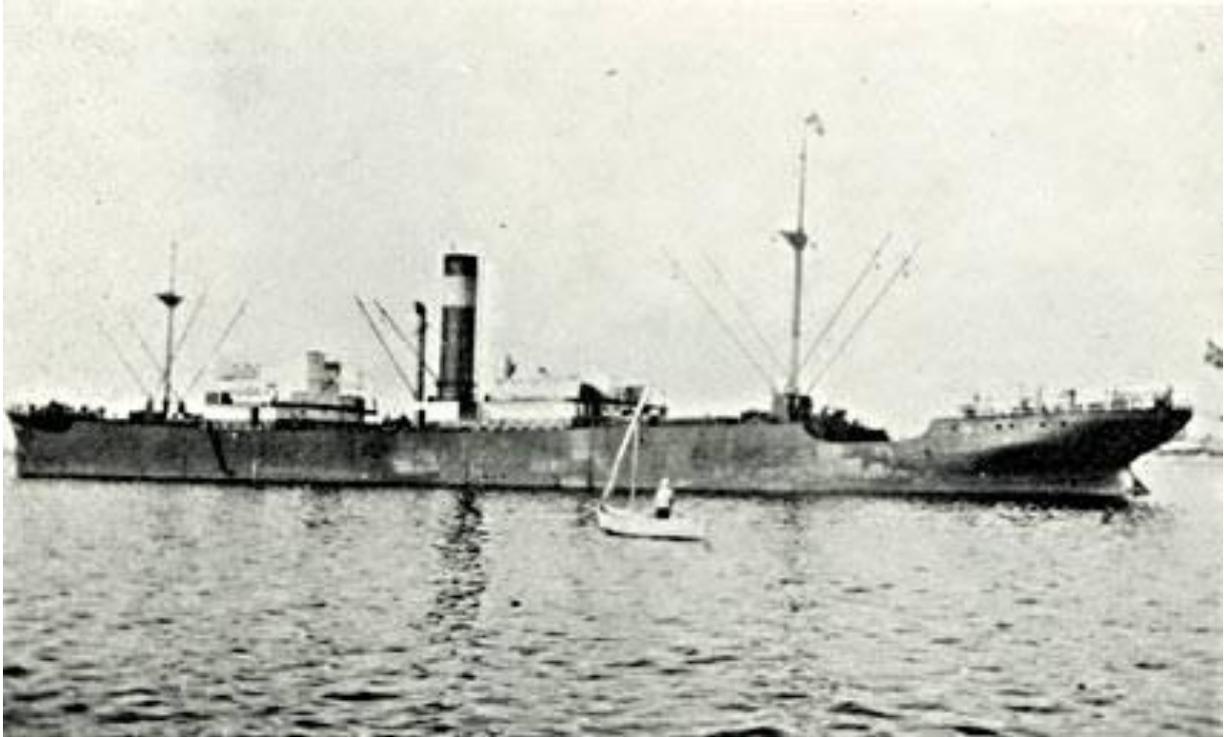
Eint. 2.5.4.1.6

Stüell

Eint. 2.5.4.2.11

29. Dezember 1942

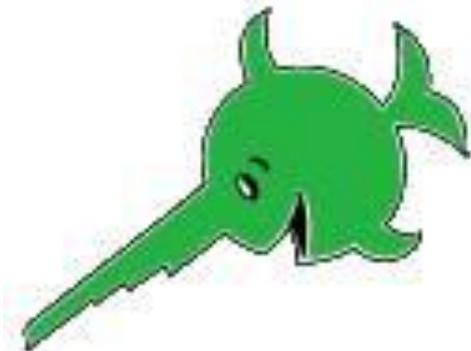
**U-631 versenkt westnordwestlich von ROCKALL den norwegischen Dampfer INGERFEM (3987 BRT) durch Torpedotreffer (AL 2357 / 59°N – 21°W). Auf dem unter Ballast fahrenden Schiff verlieren 40 Männer ihr Leben, nur ein Mann der Crew kann gerettet werden. Die INGERFEM war ein Nachzügler des alliierten Geleitzuges ON-156. U-631 wird am selben Tag der Gruppe FALKE zugeteilt. Das Boot bekommt das Planquadrat AL 48 als Operationsgebiet zugewiesen**



**Der norwegische Dampfer INGERFEM.**

01. Januar 1943

**U-631 wird der 9. U-FLOTTILLE in BREST zur Verwendung als Frontboot unterstellt**



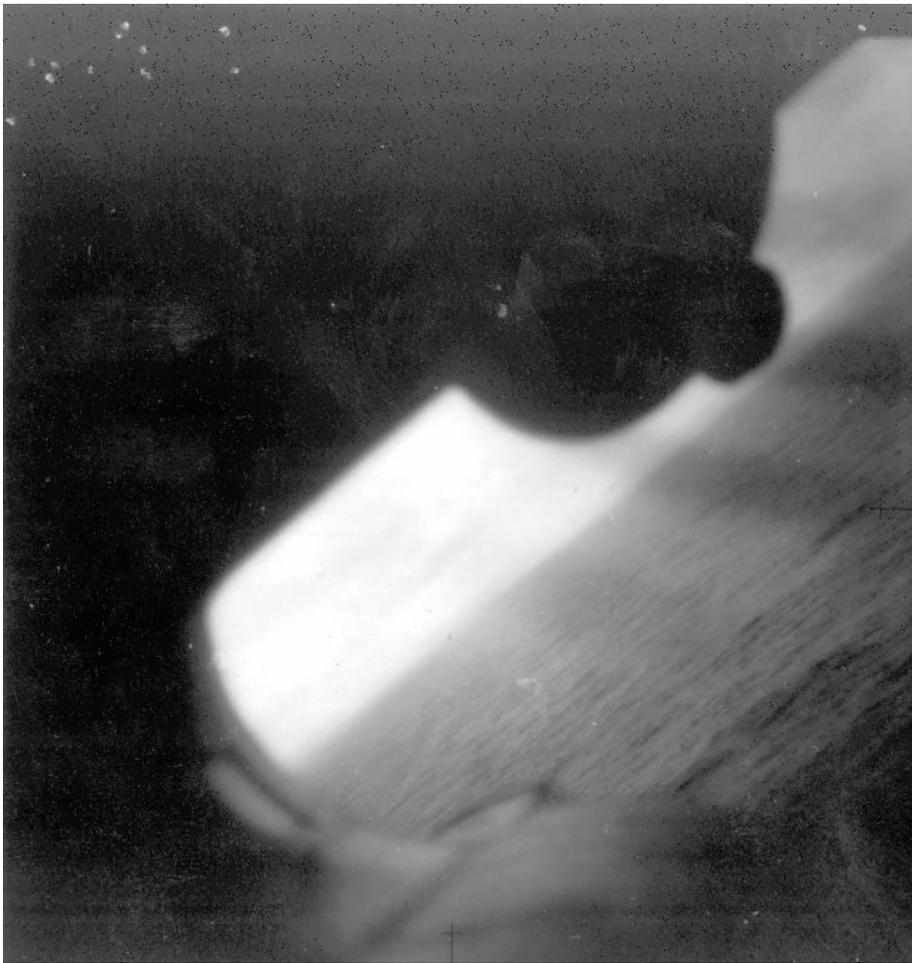
**Das Verbandssymbol der 9. U-FLOTTILLE.**

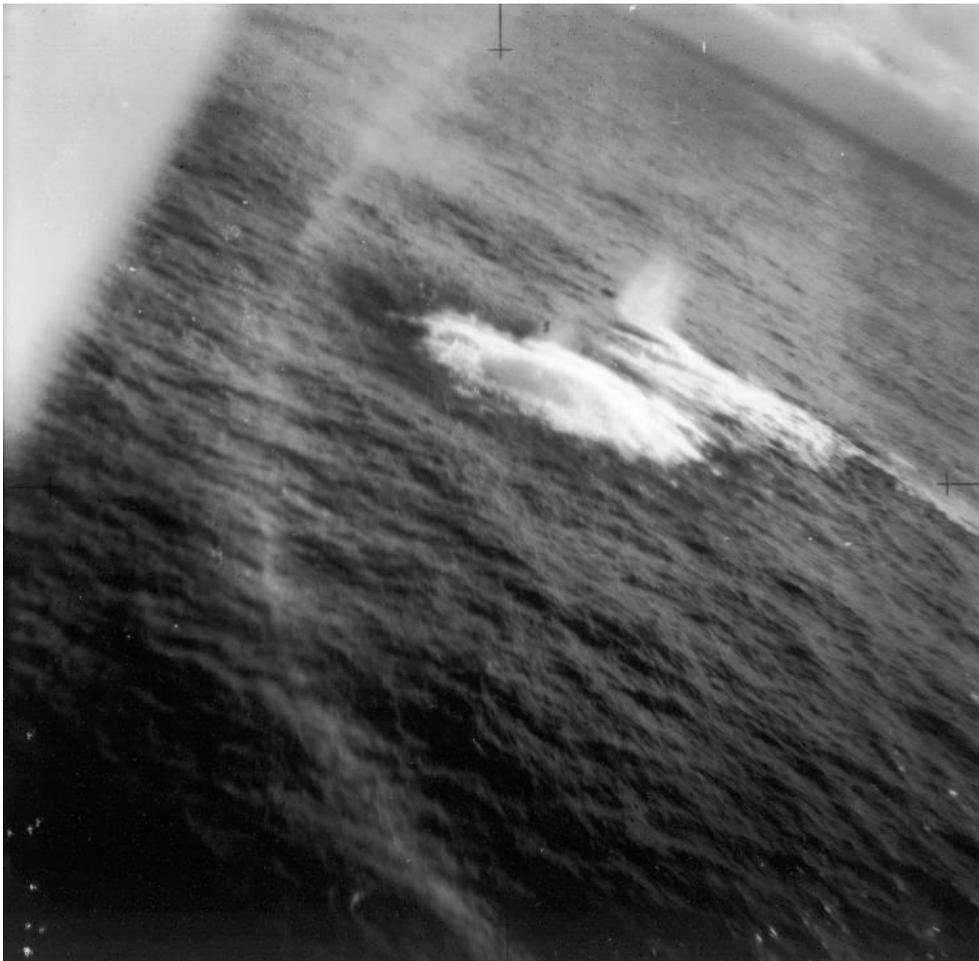
07. Januar 1943

**U-631 trifft um 11.15 Uhr im Planquadrat AK 03 mit U-384 zusammen**

17. Januar 1943

**U-631 wird gegen 13.58 Uhr von einer amerikanischen CATALINA angegriffen. Das Boot kann dem Angriff nahezu unbeschädigt entkommen (AK 32). Am selben Tag traf das Boot bereits im Planquadrat AK 32 mit U-444 zusammen**







*Der erfolglose Angriff der amerikanischen CATALINA auf U-631.*

19. Januar 1943	<i>U-631 steht auf Position AK 22 und wird dem Wolfsrudel LANDSKNECHT zugeteilt. Das Boot bekommt das Planquadrat AL 48 als Operationsraum zugewiesen</i>
21. Januar 1943	<i>U-631 trifft im Planquadrat AK 37 mit U-632 zusammen</i>
04. Februar 1943	<i>U-631 beendet seine zweite Feindfahrt und läuft um 13.00 Uhr in BREST ein. Das Boot war 46 Tage auf See und versenkte in dieser Zeit ein Handelsschiff mit 3987 BRT. In BREST wird das Boot überholt</i>
06. März 1943	<i>U-631 läuft um 16.43 Uhr zur dritten Feindfahrt aus BREST aus</i>
12. März 1943	<i>U-631 steht auf Position BE 18 und wird dem Wolfsrudel STÜRMER zugeteilt. Das Boot bekommt das Planquadrat AL 47 als Operationsgebiet zugewiesen</i>
17. März 1943	<i>U-631 greift den alliierten Geleitzug HX-229 am frühen Nachmittag an und versenkt daraus den holländischen Dampfer TERKOELEI (5158 BRT) (AK 8867 / 51°45'N – 31°15'W). Auf dem mit Zink, Mehl und Post beladenem</i>

**Dampfer verlieren 36 Mann der Besatzung ihr Leben. Am Mittag des selben Tages war U-631 im Planquadrat BD 13 mit U-384 zusammengetroffen, nachdem es dem Boot um 11.06 Uhr im Planquadrat BD 13 gelungen war Kontakt zum alliierten Geleitzug HX-229 herzustellen. U-631 wird um 14.10 Uhr, unmittelbar nach seinem Angriff von einem Bewacher mit Wasserbomben angegriffen. Das Boot entkommt unbeschädigt**



**Der von U-631 versenkte holländische Dampfer TERKOELEI.**

**19. März 1943**

**U-631 kann um 11.40 Uhr im Planquadrat AL 47 kurzzeitig an den Geleitzug HX-229 herankommen, wird aber durch dessen Sicherung wieder abgedrängt. Um 20.05 Uhr kommt das Boot erneut heran und wird von einem Bewacher mit Wasserbomben angegriffen. U-631 entkommt unbeschädigt (AL 45)**

**20. März 1943**

**U-631 wird am alliierten Geleitzug HX-229 von einer britischen SUNDERLAND entdeckt und mit mehreren Wasserbomben angegriffen. U-631 kann der Attacke leicht beschädigt entkommen, verliert jedoch endgültig den Kontakt zum Konvoy (AL 57). Am gleichen Tag wird U-631 der Gruppe SEEWOLF zugeteilt und erhält das Planquadrat AK 44 als Operationsgebiet zugewiesen**

**27. März 1943**

**U-631 beginnt mit der Verfolgung des alliierten Geleitzuges HX-230. Um 17.10 Uhr trifft das Boot im Planquadrat AJ 63 mit U-591 zusammen. Um 23.06 Uhr erreicht U-631 im Planquadrat AJ 39 den alliierten Geleitzug HX-230, verliert den Kontakt im Sturm aber wieder**

**30. März 1943**

**U-631 wird als letztes deutsches U-Boot vom alliierten Geleitzug HX-230 abgedrängt und verliert den Kontakt zum Konvoy. Das Boot hatte am selben Tag noch einmal Kontakt zu einem Teil des Konvoys aus drei Frachtschiffen und einem Bewacher herstellen können (AL 29)**

05. April 1943

U-631 trifft um 16.05 Uhr im Planquadrat AK 02 mit U-632 zusammen



*Olt. JÜRGEN KRÜGER, der Kommandant von U-631.*

06. April 1943

U-631 unternimmt einen erfolglosen Angriff auf einen Nachzügler des alliierten Geleitzuges HX-231. Beide abgefeuerten Torpedos verfehlen den holländischen Dampfer BLITAR (AK 39)

12. April 1943

U-631 trifft am Abend zur Versorgung bei U-462 ein (BD 2537)

13. April 1943

U-631 wird nördlich der AZOREN von U-462 mit 90 t Brennstoff und Proviant für fünf Tage versorgt (BD 2535)

15. April 1943

U-631 steht auf Position BD 13 und wird dem Wolfsrudel MEISE zugeteilt. Das Boot bekommt das Planquadrat AJ 82 als Operationsgebiet zugewiesen

<b>17. April 1943</b>	<b>U-631 kollidiert um 08.48 Uhr während einer Umgruppierung des Wolfsrudels MEISE mit U-71, das dabei so schwer beschädigt wird, daß es seinen Einsatz abbrechen und den Rückmarsch antreten muß. U-631 bleibt bis auf geringe Schäden, die mit Bordmitteln repariert werden können einsatzklar. Um 14.48 Uhr trifft U-631 im Planquadrat AJ 96 mit U-267 zusammen</b>
<b>19. April 1943</b>	<b>U-631 trifft im Planquadrat AJ 82 mit U-203 zusammen</b>
<b>21. April 1943</b>	<b>U-631 beginnt mit der Verfolgung des alliierten Geleitzuges HX-234, der kurz zuvor durch U-306 gesichtet worden war. Am selben Tag wird das Boot von einem nicht identifizierten Flugzeug mit einer Bombe angegriffen. U-631 entkommt unbeschädigt (AJ 29)</b>
<b>22. April 1943</b>	<b>U-631 wird kurz nach Mitternacht erneut von einem viermotorigen Flugzeug angegriffen. Wieder gelingt es dem Boot unbeschädigt zu entkommen (AJ 29)</b>
<b>24. April 1943</b>	<b>U-631 kann um 04.30 Uhr den alliierten Geleitzug HX-234 erreichen, wird aber sofort durch dessen Luftdeckung wieder abgedrängt (AK 24). Um 13.12 Uhr trifft das Boot im Planquadrat AK 31 mit U-306 zusammen</b>
<b>25. April 1943</b>	<b>U-631 beendet seine Beschattung des alliierten Geleitzuges HX-234, nachdem es durch Flugzeuge endgültig abgedrängt wurde und beginnt seinen Rückmarsch nach FRANKREICH</b>
<b>01. Mai 1943</b>	<b>U-631 wird im ZENTRALATLANTIK von U-461 mit Brennstoff für seinen Rückmarsch nach FRANKREICH versorgt. Das Boot übernimmt 28 t Brennstoff (AK 89)</b>
<b>11. Mai 1943</b>	<b>U-631 beendet seine dritte Feindfahrt und läuft um 08.30 Uhr in BREST ein. Das Boot war 67 Tage auf See und versenkte ein Handelsschiff mit 5158 BRT. In BREST wird das Boot zur Generalüberholung und Modernisierung eingedockt</b>
<b>09. September 1943</b>	<b>U-631 läuft um 16.30 Uhr gemeinsam mit U-377 und U-603 zur vierten Feindfahrt aus BREST aus</b>
<b>11. September 1943</b>	<b>U-631 beendet seine vierte Feindfahrt und läuft erneut in BREST ein. Das Boot hatte seinen Einsatz vermutlich auf Grund technischer Probleme abbrechen und in den Stützpunkt zurückkehren müssen. U-631 war drei Tage auf See</b>
<b>18. September 1943</b>	<b>U-631 läuft zu seiner fünften Feindfahrt aus BREST aus</b>
<b>30. September 1943</b>	<b>U-631 wird dem Wolfsrudel ROSSBACH zugeteilt</b>
<b>01. Oktober 1943</b>	<b>U-631 wird im Planquadrat AK 03 von einem Flugzeug angegriffen</b>
<b>07. Oktober 1943</b>	<b>U-631 beginnt mit der Verfolgung des alliierten Geleitzuges SC-143</b>
<b>08. Oktober 1943</b>	<b>Der Kommandant von U-631 bricht sich bei einem Unfall eine Hand (AK 63). Am selben Tag trifft das Boot im Planquadrat AK 63 mit U-275 zusammen</b>
<b>09. Oktober 1943</b>	<b>U-631 beendet seine erfolglose Verfolgung des Geleitzuges SC-143. Das Boot wird dem Wolfsrudel SCHLIEFFEN zugeteilt</b>

14. Oktober 1943

*U-631 und U-455 kollidieren im Planquadrat AK 5255. Beide Boote werden durch den Zusammenstoß leicht beschädigt*

16. Oktober 1943

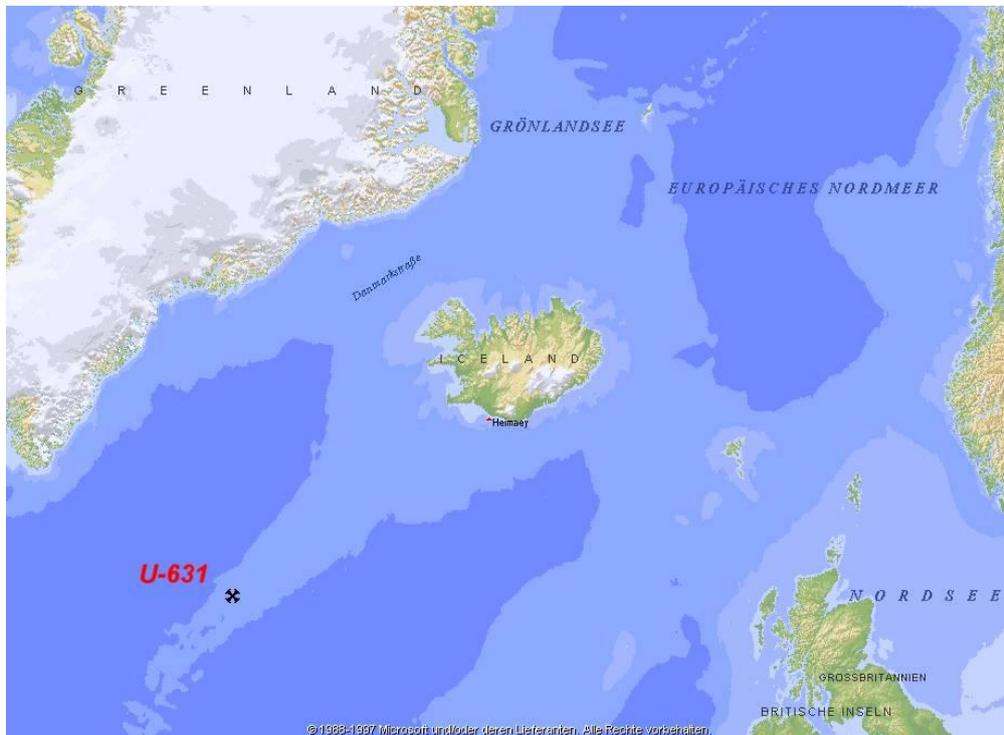
*U-631 beginnt mit der Verfolgung des alliierten Geleitzuges ONS-20 (AK 26)*

17. Oktober 1943

*U-631 wird am alliierten Geleitzug ONS-20 von der britischen Korvette HMS SUNFLOWER mit ASDIC eingepeilt und nach einer Wasserbomben und HEDGEHOG-Verfolgung versenkt. Die gesamte Besatzung des Bootes, 54 Mann, verliert ihr Leben. U-631 war zu diesem Zeitpunkt 30 Tage auf See*



**Sieger über U-631, die britische Korvette HMS SUNFLOWER.**



**Der Versenkungsort von U-631 auf Position 58°14'N – 32°29'W im Planquadrat AK 2597.**

# U-631



## U-631      EINSATZ UND ERFOLGE

<b>Einsätze:</b>	<b>5</b>
<b>Davon Feindfahrten:</b>	<b>4</b>
<b>Tage auf See:</b>	<b>148</b>
<b>Versenkungen:</b>	<b>2 Schiffe mit 9145 BRT</b>
<b>Beschädigungen:</b>	<b>Keine</b>
<b>Effektivität (versenkter und beschädigter Schiffsraum pro Seetag:</b>	<b>61,79 BRT/Tag</b>
<b>Flugzeugabschüsse:</b>	<b>Keine</b>



## U-631 VERLUSTLISTE

<i>Albrecht</i>	<i>Walter</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Augenstein</i>	<i>Hans</i>	<i>OStrm</i>
<i>Blohorn</i>	<i>Erich</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Corzilius</i>	<i>Werner</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Duif</i>	<i>Johannes</i>	<i>BtsMt</i>
<i>Duske</i>	<i>Werner</i>	<i>MaschMt.</i>
<i>Färber</i>	<i>Harry</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Forkel</i>	<i>Johann</i>	<i>FkGfr</i>
<i>Fritzen</i>	<i>Helmut</i>	<i>SanMt</i>
<i>Geiler</i>	<i>Johannes</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Gierke</i>	<i>Herbert</i>	<i>MaschGfr.</i>
<i>Haaker</i>	<i>Heinz</i>	<i>MaschMt.</i>
<i>Hiltscher</i>	<i>Erich</i>	<i>OMasch</i>
<i>Hoffmann</i>	<i>Erich</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Ißler</i>	<i>Theo</i>	<i>MtrOGfr.</i>
<i>Klasen</i>	<i>Joseph</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Klein</i>	<i>Konrad</i>	<i>FkMt</i>
<i>Köhler</i>	<i>Erich</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Kohlhuber</i>	<i>Georg</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Kramm</i>	<i>Walter</i>	<i>MechOGfr.</i>
<i>Kreutzer</i>	<i>Engelbert</i>	<i>MaschOGfr.</i>
<i>Lehmann</i>	<i>Gerhard</i>	<i>FkMt</i>
<i>Lonsdorf</i>	<i>Günter</i>	<i>MtrOGfr.</i>
<i>Lüdorf</i>	<i>Franz</i>	<i>MtrOGfr.</i>
<i>Lutz</i>	<i>Eugen</i>	<i>MtrOGfr.</i>
<i>Mannhöfer</i>	<i>Kurt</i>	<i>MtrOGfr.</i>
<i>Martin</i>	<i>Roland</i>	<i>MaschMt.</i>
<i>Marzinski</i>	<i>Helmut</i>	<i>MtrGfr.</i>
<i>Mögenburg</i>	<i>Roland</i>	<i>OLt.ing</i>
<i>Möhrke</i>	<i>Helmut</i>	<i>FkGfr</i>
<i>Müller</i>	<i>Wolfgang</i>	<i>MtrGfr.</i>
<i>Paggen</i>	<i>Fritz</i>	<i>MtrOGfr.</i>
<i>Plesse</i>	<i>Ewald</i>	<i>MaschGfr.</i>
<i>Popowitz</i>	<i>Stanislaus</i>	<i>MtrOGfr.</i>
<i>Pribyl</i>	<i>Helmut</i>	<i>MtrOGfr.</i>
<i>Prüß</i>	<i>Friedrich</i>	<i>MechMt.</i>
<i>Ronke</i>	<i>Günther</i>	<i>MechGfr</i>
<i>Schaaf</i>	<i>Josef</i>	<i>MaschGfr.</i>
<i>Schäfer</i>	<i>Karl</i>	<i>MaschMt.</i>
<i>Schneider</i>	<i>Emil</i>	<i>OBtsMt.</i>

<b>Seibert</b>	<b>Otto</b>	<b>Lt.z.S.</b>
<b>Stiegmann</b>	<b>Adolf</b>	<b>OFkMt</b>
<b>Stolz</b>	<b>Jakob</b>	<b>MtrOGfr.</b>
<b>Tausend</b>	<b>Richard</b>	<b>OMasch</b>
<b>Trebs</b>	<b>Gerhard</b>	<b>Lt.z.S.</b>
<b>Warnke</b>	<b>Gerhard</b>	<b>BtsMt</b>
<b>Weigand</b>	<b>Hermann</b>	<b>MtrOGfr.</b>
<b>Werner</b>	<b>Karl</b>	<b>MaschMt.</b>
<b>Winnebold</b>	<b>Rudolf</b>	<b>MaschMt.</b>
<b>Winter</b>	<b>Fritz</b>	<b>MtrGfr.</b>
<b>Wunder</b>	<b>Bernhard</b>	<b>Lt.z.S.</b>
<b>Zehner</b>	<b>Heinz</b>	<b>MechOGfr.</b>